

## X-79 Deutsch-Dänische Meisterschaft 2017

FSC, Glücksburg

(Bericht über die jährliche Meisterschaft unserer Klasse)

8 Schiffe kamen in Glücksburg zusammen, 7 Deutsche und 1 Dänisches.

An drei Wettfahrttagen wurden 6 Wettfahrten auf der Flensburger Förde vor Glücksburg gesegelt.

Die Windbedingungen reichten von starkem Wind am ersten und dritten Tag bis hin zu Flaute und Startverschiebung am zweiten. Dazu kamen Regen und Sonnenschein, so wie sich das für einen norddeutschen Spätsommer gehört. Hier seht ihr die Ergebnisse der einzelnen Wettfahrten:



German and Danish Open X-79

### Final Overall Results

As of 10 SEP 2017 At 16:30

Race Officer (IRO): Claus Otto Hansen (FSC)  
Race Officer (NRO): Hajo Andresen (FSC)  
Chairman Jury: Enno Brink (FSC)

Discard rule: Global: 4. Scoring system: Low Point.

Rk.	Sail Number	Boat Name	Name	Club Sponsor	Points per Race						Total Pts.	Net Pts.
					R1	R2	R3	R4	R5	R6		
1	GER 360	Equinox	Thorsten SEGLITZ	SVAB	3	1	(4)	1	1	2	12	8
2	DEN 295	Xcelence	Niels BANK	Sejlklubben København	1	2	2	(3)	2	1	11	8
3	GER 233	JOEY	Horst KRAPOHL	BYC	2	3	3	2	(4)	3	17	13
4	GER 3150	Toni Express	Uwe SPONNAGEL	MSC	4	5	1	5	3	(6)	24	18
5	GER 234	Frechdax	Sven OUTZEN	FSC	6	6	5	4	(7)	5	33	26
6	GER 405	Elixir	Tjerk NIERMEIJER	SLRV	7	4	(8)	7	5	4	35	27
7	GER 3975	Circus maximus	Tanno KRUSE	SKHS	5	7	7	6	6	(9) DNS	40	31
8	GER 371	FLEXTIME	Janine BLÖHDORN	SCB	8	8	6	8	(9) DNF	9 DNS	48	39

An der Spitze blieb es bis zum Schluss spannend. Letztendlich konnte sich die Equinox knapp durchsetzen. Wir gratulieren unserem neuen Deutschen Meister Thorsten Seglitz und der Crew der GER 360 Equinox! Mit ordentlich Gewicht auf der Kante und einem Gespür für Starkwind, das man offensichtlich nur auf Berliner Seen entwickeln kann, hat die Equinox ganz knapp unsere dänischen Gäste der DEN 295 Xcelence von Niels Bank geschlagen.

Auf Platz 3 folgte die ebenfalls aus Berlin angereiste GER 233 JOEY von Horst Krapohl.

Bester Neuling im Feld und somit Gewinner des Rookie-Preises wurde Tjerk Niermeijer mit der GER 405 Elixir auf Platz 6.

Am Ende des dritten Wettfahrttages mussten wir im Feld einige Verluste einstecken. Berstende Spinnaker, Sonnenschüsse und eine Platzwunde an Bord der FLEXTIME forderten ein eher defensives Segeln ohne Spi oder sogar einen Abbruch.

Es war dennoch für alle eine sehr sportliche, faire und lehrreiche Veranstaltung.

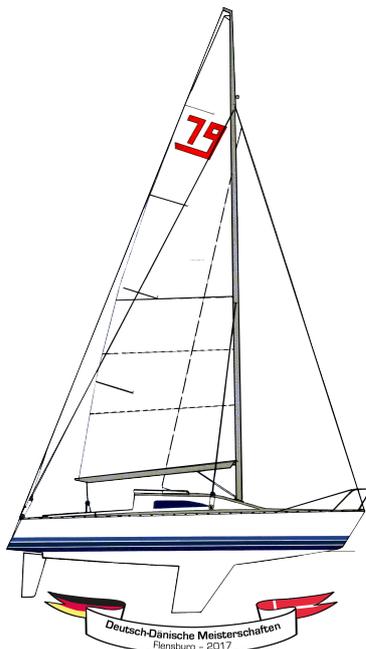
Im Folgenden blicken wir noch einmal zurück in die Vorbereitungen der DDM und auf das Landprogramm.



## Prolog

Nun zur Geschichte hinter den Kulissen. Im Vorfeld der DDM galt es wieder Preise zu (er)finden ...

...und so bekamen etliche kleine Korkball-Schlüsselanhänger ein 79'er-Design. Vielen Dank für die geschickte Arbeit mit der Häkelnadel an Andrea Flöter (ihres Zeichens Mutter der Klassenpräsidentin)! Gleiches Schicksal ereilte auch einen Kugelfender - man will ja auffallen im Hafen :D



Dann gab es da noch Altbestände von X-79-T-Shirts, die wir kurzerhand zu Kissenbezügen umgenäht haben. „Wir“ ist gut - ich war mal wieder nur der Handlanger, der gemessen und zugeschnitten hat. Die echt Näherei hat Louise-Marie Saurer geleistet. (ihres Zeichens Nähspécialistin in Janines Crew)!

Die diesjährigen Teilnehmer-Shirts schmückte dieses von Mäli Steffen entworfene Motiv (rechts). Vielen Dank für's Zurechtrücken und Basteln!

## Die Anreise

Nun aber zum Segeln! Die GER 371 FLEXTIME (zukünftig Xbrave) aus Kiel war das einzige Schiff, das auf einem langen Wasserweg anreiste. Die Stimmung war zu Beginn noch ganz gut ....

Der Kampf gegen den starken NW-Wind und hohe Wellen zog die Anreise auf 12 Stunden in die Länge und überkommendes Wasser ließ unser Schiff auch von innen etwas feucht werden (klassische Schwachstelle Vorschiffsluk). Da galt es denn erstmal die vielen Preise, die im Vorschiff lagerten, zu retten.

Im Übrigen kann man auch Schiffe mit Seereeling für die DDM kurzerhand umrüsten. Heckkorb kann man aber gut zum Klamotten trocknen verwenden ;)

Entschädigt wurden wir mit einem schönen Abendsegeln auf der Flensburger Förde und vielen leuchtenden Bakkerien vorm Glücksburger Hafen.

## In Glücksburg

Im Glücksburger Hafen bevölkerten wir die SW-Ecke. Molepils nach jedem Wettfahrttag bot Raum und Zeit für reichlich Austausch. Die Stimmung war Bombe!

Und seltsamerweise war der Wind an Land auch immer ganz nett ;)

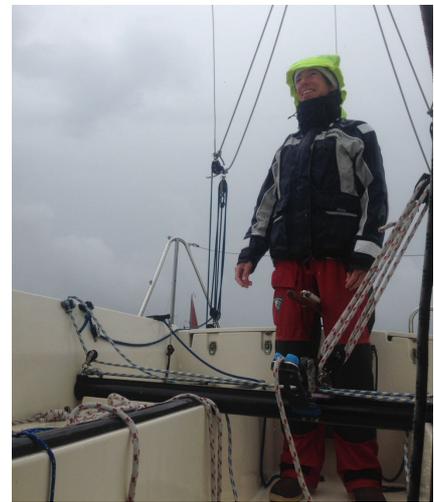


Auch wenn mein  
Salzwassergeplagtes Handy keine  
scharfen Bilder machen kann, den  
Effekt erkennt man:  
8 X-79-Crews auf einem Ponton des  
Schwimmstegs sind einfach zu viel,  
da haben wir die Nordseeflotte  
kurzerhand evakuiert :D



Am zweiten Wettfahrttag durften  
wir 1,5 Stunden im Regen eine  
Starverschiebung auf dem Wasser  
abwarten. Die Skipper trotzten im  
Cockpit während die Crews unter  
Deck die Vorräte plünderten. Der  
Stimmung hat das nicht geschadet,  
nur gesehelt wären wir noch gerne....

Das Samstag-Abendprogramm war dann ganz  
großes Kino! Nachdem das Feld sich nicht auf eine  
gemeinsame Lokalität einigen konnte (Grillen vs.  
Grieche vs. Pizza) hat unser lokales Boot GER 234  
FrechdaX von Sven Outzen spontan angeboten, bei  
sich zuhause in Flensburg im Garten zu grillen.  
Sturmfreie Bude wird von unserer Klasse sofort  
ausgenutzt :D Vielen Dank dafür!



Nach Plünderung des lokalen Supermarkts und  
Eroberung von Utes Küche hatten wir einen  
superschönen und geselligen Abend



Diesen Programmteil werden wir wohl auch  
nächstes Jahr wiederholen ;)



Der dritte Wettfahrttag bot wieder starken Wind. Auf unserem Schiff gab es dann eine Verletzte. Frei nach dem Motto: X-79, Are you tough enough? - Hanneke Van der Tas, yes, you are!! Ein ganz großes Dankeschön und Lob geht an die DLRG, die uns auf dem Wasser geholfen hat und unser Crewmitglied schnell an Land brachte und erstversorgte! Soweit erstmal Entwarnung.

Siegerehrung! Nochmal herzlichen Glückwunsch an Thorsten Seglitz und die Crew der Equinox!

Vielen dank auch an die Wettfahrtleitung mit Claus Otto Hansen und die Crew des Startschiffs, der Tonnenleger und des Wettfahrtbüros! Wir danken euch für eure tolle Organisation und Gastfreundschaft und freuen uns auf unser Wiederkommen im nächsten Jahr!

Die Sieger nochmal etwas näher. Der Deutsche Meister darf unser Halbmodell als Wanderpreis jetzt ein Jahr behalten und nächsten September verteidigen.

Ebenfalls an die Equinox ging übrigens unser Känguru-Preis, der demjenigen zusteht, der im Vergleich zum Vorjahr den größten Sprung in der Wertung geschafft hat. Das Känguru war zuerst auch abfahrbereit ;)

Die Trailerboote wurden direkt nach der Siegerehrung wieder gekrant. Dieser Service ist im Startgeld inklusive und ermöglicht es so auch auswärtigen Teilnehmern problemlos an den Start zu gehen.

Unser Klassenfoto :D Nach drei (vier) aufregenden Tagen mit schönem Segeln, geselligen Abenden und stolzen Siegern hat die diesjährige DDM mit schönem Sonnenschein geendet. Jungs und Mädels, wir segeln nicht nur das beste Boot der Welt, wir sind auch die beste Truppe überhaupt! Es macht Spaß, euer Klassenpräsi zu sein und ich freu mich jetzt schon, euch und viele weitere Boote im kommenden Jahr bei der DDM oder einer der anderen Klassenevents wiederzusehen. Uns allen ein schönes Saisonende!

